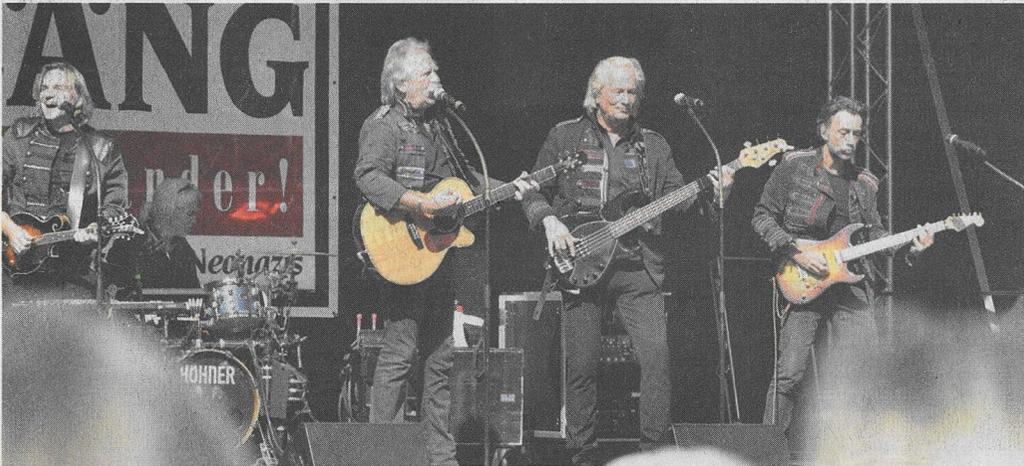


Fortsetzung der Titelseite

„Aktueller denn je“

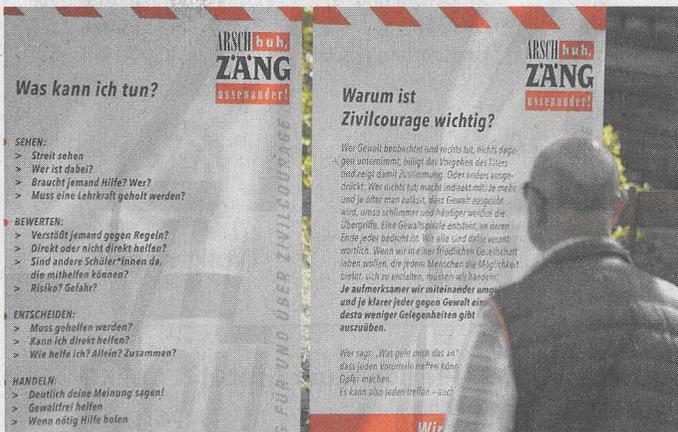
Auch Höhner und Bläck Fööss traten zum Fest „Du bes Porz“ und damit gegen Rassismus und für bürgerschaftliches Engagement auf



Mitreibende Musik zum ernststen Anlass boten auch die Höhner. Foto: Göllnitz



Trotz zweier anderer Großveranstaltungen im Stadtbezirk strömten viele Besucher zum Fest „Du bes Porz“. Foto: Göllnitz



Wie kann man sich engagieren und Zivilcourage zeigen? - „Arsch huh“ gab Tipps und informierte. Foto: Göllnitz

„Arsch huh“ auf die Fahnen geschrieben hat. Die Künstler der Initiative, darunter viele Musiker, haben am 9. November 1992 ein kostenloses Konzert vor rund 100 000 Besuchern auf dem Kölner Chlodwigplatz gegeben - damals als Reaktion auf fremdenfeindliche Übergriffe in Rostock.

Und so spielen die Höhner bei ihrem Auftritt in Porz auch ihre Hymne von damals, „Wann jeht d'r Himmel widder op“. Ebenfalls auf der Bühne: Eine Lagerfeuervariante der Bläck Fööss, wie „Bömmel“ Lückerrath den auf zwei Gitarren und Gesang reduzierten Auftritt nennt, zudem Kabarettist Wilfried Schmickler. Er fordert „Wellness“-Urlaube für AfD-Wähler in etwa Syrien und kritisiert den Hang mancher, allem mit Wut zu begegnen.

Hermann Rheindorf von „Arsch huh“, der die Moderation des Diskussionsblocks übernimmt, fasst es so in Worte: „Je besser man die eigene Herkunft kennt, umso besser kann man sich auch mit Fremdem auseinandersetzen.“ Schließlich seien die Kölner letztlich auch alle Franken. „Demokratie lebt vom Mitmachen“, so Rheindorf. Zum Fest bekommen so auch die Ehrenamtler im Stadtbezirk ihren Auftritt. Sigrid Alt und Hans Baedorf, beide in Bürgervereinen aktiv, sprechen auf der Bühne über ihre Arbeit. Zudem bekommen zwei Ehrenamtskoordinatoren aus Porz ein Forum. Neben und auf der Bühne präsentieren sich zudem der Porzer Bezirksrathaus. Bezirksamt und die vor 26 Jahren gegründete Initiative „Arsch huh“ haben hier zum zweiten Mal das Fest „Du bes Porz“ initiiert - ein Fest gegen Rassismus und für bürgerschaftliches Engagement. Beides Grundsätze, die sich auch

Porz-Mitte - „Der Anlass heute ist ein durchaus ernster“, so Henning Krautmacher von den Höhnern zu Beginn des Auftritts seiner Band. „Es sind aber heute Leute hier, die für Liebe und gegen Hass sind.“ Zu Spitzenzeiten rund 800 Besucher, wie Bezirksamtsleiter Norbert Becker schätzt, tummeln sich auf dem Platz vor dem Porzer Bezirksrathaus. Bezirksamt und die vor 26 Jahren gegründete Initiative „Arsch huh“ haben hier zum zweiten Mal das Fest „Du bes Porz“ initiiert - ein Fest gegen Rassismus und für bürgerschaftliches Engagement. Beides Grundsätze, die sich auch